



Pfarrei Mariä Himmelfahrt Prien am Chiemsee



*Gott kommt zu uns als Kind
Pfarrbrief Advent 2005*

Wort zum Advent

Haben Sie schon alles zurecht gelegt: den Weihnachtsschmuck, die Lichterketten, die Weihnachtssterne? Haben Sie schon einen Christbaum? Haben Sie die alte elektrische Beleuchtung getestet? Haben Sie schon die Geschenke besorgt? Was gibt es an Heiligabend zum Essen? Wie werden Sie sich kleiden am Weihnachtstag? Ich weiß, vielen von Ihnen gehen derzeit solche Fragen durch den Kopf. Brauchen wir das alles?

Viele Menschen sagen: Man muss rechtzeitig planen, damit keine Hektik vor den Feiertagen entsteht. Und so finden sich Nikoläuse und Weihnachtskerzen meist schon ab September in den Regalen. Der Glanz der Vorweihnachtszeit übertrifft oft den Glanz der Heiligen Nacht. Am Festtag selbst lässt sich das alles nicht mehr überbieten. So bleibt oft eine Leere zurück. Viele Men-

schen verbringen den Heiligabend in Einsamkeit, manche gar am Rande der Verzweiflung.

„Brauchen wir das alles?“

So fragen sich viele. Sie sagen: Jesus kam als armes Kind in diese Welt. Er wurde geboren in einem Stall oder in einer Grotte. Außer Windeln und einer Futterkrippe hatte er nichts. Brauchen wir denn all das? Müssten wir Weihnachten nicht in Schlichtheit und Einfachheit feiern?

Franz von Assisi hat so gehandelt. Er lud die Bewohner von Greccio im Jahr 1223 ein, in aller Einfachheit Weihnachten so zu feiern, wie es einst auf den Fluren von Betlehem sich ereignet hatte. Er zimmerte eine einfache Futterkrippe, gab Stroh dazu. Auf freiem Feld sang er das Evangelium von der Geburt Christi

Weihnachtsgruß

Allen Pfarrangehörigen - besonders den Senioren, Kranken und Behinderten - wünschen die Seelsorger und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei ein frohes, gnadenreiches Fest der Geburt Christi und ein friedvolles, gesegnetes Neues Jahr 2006.

Bonus F.O

Kathrin Boderke

Thomas Boderke

Renate Hof

Hildegard Josse

Conchita Friedl

– er war Diakon. Und allen war bewusst geworden: Jetzt ist er wirklich da: der Messias, der Retter als kleines Kind in der Krippe.

Gott kommt zu uns als Kind

Thomas von Celano, der uns als erster vom Leben des hl. Franz von Assisi berichtete, fasste das Geschehen von Greccio zusammen mit dem Hinweis: Er hat den Gläubigen aufs neue das Geheimnis von Weihnachten erschlossen. Er hat uns wieder vor Augen geführt, was das eigentliche Geschenk von Weihnachten

ist: Gott kommt zu uns als einfaches, armes Kind.

Liebe Pfarrgemeinde, ich wünsche Ihnen allen diese Freude von Weihnachten. Gott kommt zu uns. Er begibt sich in unsere Armseligkeit, damit wir „Kinder Gottes“ werden.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und grüße Sie herzlich

Ihr Pfarrer Bruno Fink

Das Titelbild zeigt Kindes unseres Kindergartens St. Irmengard in freudiger Erwartung von Weihnachten.

Bitte ausfüllen und im Pfarrbüro abgeben:

aus Überzeugung

kandidieren . wählen . mitmachen

Mein persönlicher Tipp
für eine Kandidatur heißt:

Frau/Herr:

Ihre/seine Adresse lautet:

12. März 2006

Liebe Pfarrgemeinde

Am 11. und 12. März 2006 werden in den bayrischen Diözesen die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Dieses seelsorgliche Gremium „dient dem Aufbau einer lebendigen Pfarrgemeinde und der Verwirklichung des Heils- und Weltauftrags der Kirche“. Dazu berät und unterstützt es den Pfarrer, faßt Beschlüsse, koordiniert und plant Aktivitäten in der Pfarrei.

Zwei Themen, die im Priener Pfarrgemeinderat der nächsten vier Jahre eine große Rolle spielen werden, zeichnen sich schon jetzt recht deutlich ab:

Eine Seelsorger-Planstelle ist seit eineinhalb Jahren aus Personalmangel unbesetzt und es ist absehbar, daß dies in nächster Zeit so bleiben wird. Diese Tatsache kann nicht auf Dauer ohne Auswirkung bleiben, man wird Schwerpunkte setzen und anderes zurückstellen müssen.

Ein zweites Thema ist die von der Bistumsleitung angestrebte Neustrukturierung der Seelsorge in den Pfarreien und Kuratien. In einem Brief, der u. a. an die Pfarrer, die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden und die Kirchenpfleger gerichtet ist, erläutert unser Erzbischof, welche Modelle zur Anwendung kommen sollen und ruft speziell die Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen auf, diese Modelle im Detail zu diskutieren und ggf. Anmerkungen an das Ordinariat rückzumelden. Kardinal Wetter schreibt

in diesem Brief, daß „neue Wege zu gehen sind, wenn wir als Kirche zukunftsfähig sein und unserem Auftrag treu bleiben wollen“.

Ich glaube, es ist deutlich geworden, welch große Umbrüche und Herausforderungen in den nächsten Jahren vor uns liegen. Dabei werden gewohnte Strukturen, Gottesdienstzeiten und scheinbar Selbstverständliches in Frage gestellt werden. Entscheidend wird sein, daß dabei die Sorgen, Wünsche und Anliegen der Pfarrgemeinde angemessen zur Sprache kommen, damit sie berücksichtigt werden können.

Das, was dem einzelnen wichtig ist, wird aber nur dann gehört werden, wenn auch jemand da ist, der es formuliert! Wir brauchen daher Menschen aus allen Bereichen der Pfarrgemeinde, aus den kirchlichen Gruppierungen, aus verschiedenen Berufen, Altersstufen und Lebenssituationen, die bereit sind sich zu engagieren und der Pfarrgemeinde eine Stimme zu verleihen. Ich bitte Sie alle, gründlich darüber nachzudenken, ob sie bereit sind unsere Pfarrei mitzugestalten und für den nächsten Pfarrgemeinderat zu kandidieren.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des Pfarrgemeinderats, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2006.

*Nicolas Koschorz,
Pfarrgemeinderatsvorsitzender*

Willkommensgruß an unsere neuen Pfarrmitglieder

Liebe Neubürgerin, lieber Neubürger; Sie sind in diesem Jahr in unserer Pfarrgemeinde zugezogen und wir heißen Sie herzlich willkommen.

Wir hoffen, dass Sie sich gut eingelebt haben und dass Sie sich wohl fühlen.

Wenn Sie in Ihrer neuen Heimat Kontakte suchen, bieten sich für alle Altersgruppen entsprechende Möglichkeiten. (Kindergarten, Pfarrjugend, Familienkreis, Kolping, Frauenbund, Seniorenrunde, Behindertentreff, usw.)

In unserem Pfarrbüro erhalten Sie Auskunft, wohin Sie sich mit Ihren Fragen wenden können. Falls Sie in Sorgen und Nöten Hilfe brauchen,

werden wir (soweit wir es können) zur Verfügung stehen.

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Pfarrstammtisch, der in der Regel an jedem ersten Sonntag im Monat nach den Gottesdiensten im Pfarrheim stattfindet. In gemütlicher Runde haben sie Gelegenheit Mitglieder Ihrer Pfarrgemeinde kennen zu lernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auch über einen Besuch im Pfarrbüro und wünschen Ihnen alles Gute.

*Die Verantwortlichen
und die Mitarbeiter/innen
der Katholischen Pfarrgemeinde*

Aus dem Priener Weltladen

In der Vorfreude auf das Weihnachtsfest laden wir ein zu einem Adventsnachmittag am Freitag, 16. Dezember ab 16.00 Uhr mit dem Hemhofer Flötenkreis. Zur Musik gibt es Glühwein und Adventsgebäck aus Fairem Handel.

Türen können Sie öffnen für Kinder weltweit mit dem GEPA Adventskalender mit einem Krippenmotiv, das diesmal ein 12-jähriges Mädchen aus der Domenikanischen Republik gestaltet hat. Über den Fairen Handel der GEPA erhält ihre Familie für ihre Kakaobohnen einen

gerechteren Preis als auf dem Weltmarkt. Durch den Mehrpreis können Trinkwasserversorgung und Kliniken aufgebaut werden.

Außer leckerem Gebäck und den Zutaten für die Weihnachtsbäckerei wie Zucker, Schokolade, Nüsse, Honig und Gewürze halten wir für Sie Edles zum Verschenken bereit: wie z. B. Handgestricktes aus echter Alpacawolle vorwiegend aus dem peruanischen Hochland, dem Armenhaus Perus, und erschwingliche Kostbarkeiten aus Seide, Glas,

Keramik, Capiz, Speckstein, handgeschöpftem Papier, Leder, Silber und vieles mehr.

An den Adventssamstagen sind wir bis 16.00 Uhr für Sie da! Eine besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen das Weltladenteam.

Almuth KönigsLöw

**Stärken Sie durch Ihre Wahlbeteiligung dem neuen Pfarrgemeinderat den Rücken.
Gehen Sie zur Wahl!**

aus Überzeugung
kandidieren · wählen · mitmachen

Einzelheiten zur Pfarrgemeinderatswahl am 11. und 12. März 2006

Die Pfarrgemeinderatswahl findet an dem Wochenende statt, an dem wir das vierzigstündige Gebet begehen. Deshalb sind die Öffnungszeiten der Wahllokale gegenüber den früheren Wahlen etwas verändert.

Das Wahllokal im Priener Pfarrheim hat folgende Öffnungszeiten:

Samstag, 11. März, 14 – 16 Uhr und 18 – 20.30 Uhr

Sonntag, 12. März, 8 – 12.30 Uhr

Das Wahllokal im Gemeindehaus Greimharting hat geöffnet:

Sonntag, 12. März, 8:30 - 12 Uhr

Wahlberechtigt sind Mitglieder der Pfarrgemeinde, die am 12. März 2006 das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Auf Antrag kann Personen, die außerhalb der Pfarrei wohnen, in Ausnahmefällen ein Wahlrecht gewährt werden. Die Entscheidung darüber fällt der Wahlausschuss.

Wählbar sind Mitglieder der Pfarrgemeinde (oder Personen, die außerhalb der Pfarrei wohnen, aber aktiv am Pfarrleben teilnehmen) ab 16 Jahren.

Gewählt werden 10 Kandidaten von der Priener Liste und 2 Kandidaten von der Greimhartinger Liste. Daher kann jeder Wähler auf der Priener Liste bis zu 10 und auf der Greimhartinger Liste bis zu 2 Kandidaten wählen.

IMPRESSUM: Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr (Weihnachten, Ostern und im Herbst). Herausgeber und Redaktion sind der Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderats und das Pfarrbriefteam (H. & M. Möderl, G. & T. Ganter) der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt. Alle aktuellen Nachrichten und Hinweise erfahren Sie aus den Pfarrnachrichten, die wöchentlich in der Pfarrkirche aufliegen.

Alle Jahre wieder und doch verändert sich alles auch die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2006.

Liebe Leser,

sicher werden sich viele von Ihnen noch daran erinnern, dass es lange Zeit undenkbar war ohne vorher gebeichtet zu haben, die Kommunion zu empfangen; auch zur Vorbereitung auf die Erstkommunion gehörte die Erstbeichte selbstverständlich dazu.

Für viele Menschen ist es wichtig und unverzichtbar sich auf die Begegnung mit Christus in der Kommunion durch eine Betrachtung des eigenen Lebens, wie es die Beichte erfordert, vorzubereiten.

In der Zeit nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil und der Würzburger Synode wurden neue Wege in der Sakra-

mentenkatechese erprobt. Das Kind mit seinen Bedürfnissen und die entwicklungspsychologische Situation von 8- und 9-jährigen rückte mehr ins Zentrum und erhielt entsprechende Beachtung.

In der Folge wurde die Erstbeichte in die 4. Jahrgangsstufe der Grundschule verlegt. Ziel war es dem Gewissen der Kinder, ihrer Fähigkeit zwischen Richtig und Falsch zu unterscheiden ein Jahr mehr Zeit zur Entwicklung zu geben.

Auch sollte das Sakrament der Beichte dadurch eine Aufwertung erfahren, dass es nicht mehr als „Anhängsel“ der Erstkommunion nebenbei behandelt wurde.

Herzlich laden wir alle Eltern mit Kindern in der 3. Klasse zum Elternabend ein:

- Für Greimharting, Wildenwart, Hittenkirchen am Dienstag, 29. November 2005, 20.00 Uhr im Pfarrheim Wildenwart.
- Für Prien am Donnerstag, 1. Dezember 2005, 20.00 Uhr im Pfarrheim.

Anmeldeschluss für die Erstkommunion 2006 ist Sonntag, 15. Januar 2006. Eine Anmeldung nach diesem Termin ist aus organisatorischen Gründen nicht mehr möglich.

Die Feier der Erstkommunion findet statt:

- in Greimharting am Sonntag, 21. Mai 2006, 9.00 Uhr
- in Hittenkirchen am Sonntag, 21. Mai 2006, 9.30 Uhr
- in Wildenwart am Sonntag, 28. Mai 2006, 9.30 Uhr
- in Prien am Sonntag, 28. Mai 2006, 10.30 Uhr

In all den Jahren ist die Diskussion, welche der Vorbereitungsmethoden die bessere sei, nicht zur Ruhe gekommen und wurde auch in unserer Pfarrgemeinde immer wieder geführt.

Auf Grund eines inzwischen deutlichen Votums der Bischöfe, die Beichte wieder in die Erstkommunionvorbereitung zu integrieren und auf Grund organisatorischer Überlegungen, die bei einer Verbindung der beiden Sakramente praktische und zeitliche Vorteile erkennen lassen, haben sich Herr Pfarrer Fink und ich für das kommende Jahr zu einer Kombination aus beiden Vorbereitungsmethoden entschieden.

Wir werden das Thema der Versöhnung mit Gott und den Mitmenschen in die Erstkommunionvorbereitung einfügen.

Den Kindern werden wir dann die Möglichkeit anbieten vor der Erstkommunion das Sakrament der Versöhnung zu empfangen. Die Betonung liegt hier jedoch ganz auf dem Wort „anbieten“. Wie uns Jesus Christus beim Mahl mit dem Zöllner Zachäus zeigt, stellt Gott keine Vorbedingungen um uns in seine Gemeinschaft aufzunehmen. Die Teilnahme an der Beichte wird also keine Voraussetzung für die Feier der Erstkommunion sein.

Ich bin zuversichtlich, dass unsere Erstkommunionkinder auch im Jahr 2006 wieder ein schönes Fest der Gemeinschaft untereinander und mit Jesus Christus erleben dürfen.

Thomas Boderke

Frauen treffen Frauen

Frauen der evangelischen und katholischen Kirche, die sich im geselligen Kreis mit aktuellen Themen auseinandersetzen wollen, treffen sich einmal im Monat, und zwar Mittwochvormittag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Ihre Meinung und Ihre Erfahrungen sind wichtig, deshalb freuen wir uns, wenn Sie dabei sind. Auch für Anregungen bei der Gestaltung des Programms sind wir dankbar.

Haben Sie Interesse?

Mehr über uns erfahren Sie in unserem Programm, das in den Kirchen ausliegt.

Irmgard Beckelmann

CD der Capella Vocale

Die neue CD der Capella Vocale, dirigiert von Rainer Schütz, ist endlich eingetroffen. Unter dem Titel „Geistliche und weltliche Chormusik“ enthält die CD a-cappella Werke aus vier Jahrhunderten.

Eine Liste der Verkaufsstellen finden Sie im Schaukasten der Chöre südlich des Turmaufgangs sowie im Internet unter

www.capella-vocale-prien.de

Behindertengruppe Chiemsee seit 25 Jahren

Mit einem Faschingsfest im Priener Pfarrheim im Jahr 1980 begannen die regelmäßigen Treffen der Behindertengruppe Chiemsee. Der damaligen Leiterin der Caritas-Bezirksstelle Prien, Frau Göpfert war aufgefallen, dass behinderte Menschen außerhalb ihrer eigenen Familie meist wenig Kontakte hatten.

Für ihre Idee behinderte und nichtbehinderte Menschen zusammenzubringen, um ihnen Kontakte und Lebensfreude zu ermöglichen, erhielt sie bald tatkräftige Unterstützung von der vielen noch in guter Erinnerung stehenden, Sr.

Oberin Radolpha und dem damaligen Pfarrer Huber. Hinzu kam, dass die Malteser Hilfsdienst seinen Fahrdienst für Rollstuhlfahrer aufnahm, finanziert durch das Landratsamt Rosenheim.

Eine Planungsgruppe, der Rollstuhlfahrer, aber auch nichtbehinderte Mitglieder angehörten, organisierte die Treffen. Im Jahr 1986 übernahm das Ehepaar Josef und Agathe Andeßner die Leitung der Gruppe.

Zu ihrem 25-jährigen Jubiläum lud die Gruppe zu einem Fest im Priener Pfarrheim ein. Regina Seipel von der



Übergabe der Verantwortung von Josef Andeßner (Mitte links) an Edda Eder (Mitte rechts)

Caritas-Bezirksstelle führte durch das Programm und zeigte die Entwicklung

der Gruppe auf. Es gab seither viele frohe Feiern, Ausflüge, Dia-Vorträge, Sommerfeste, Maiandachten und Gottesdienste – Besinnliches und Ernstes. Auch manche Schwierigkeiten waren zu überwinden.

Programmvorschau:

3.12. Adventsgottesdienst und anschließend Feier
 14.01. Spielenachmittag
 11.02. Tanznachmittag im Fasching
 4.03. Frühjahrssingen mit Kaffee
 8.04. Gottesdienst zum Palmsonntag, anschließend Kaffee

Wer Interesse an den Zusammenkünften hat ist herzlich eingeladen. Auskunft erteilt Edda Eder Tel. 4648

Josef und Agathe Andeßner haben nach 20 Jahren die Leitung der Gruppe abgegeben. Die Gruppe, aber auch offizielle Vertreter, wie Bürgermeister Fichtl, Dekan Fink, Herr Brummer von der Caritas-Kontaktstelle und Frau Hof als Behindertenbeauftragte bedankten sich bei den Beiden für ihren unermüdlichen Einsatz.

Neue Ansprechpartnerin ist Edda Eder. Sie wird unterstützt von der bisherigen Planungsgruppe mit Marianne Freitag, Marille Mittermayer, Evi Reisinger, Regina Seipel und Anni Strasser.

Edda Eder

GESUCHT:

Kirchensponsoren für jeden Tag

Mit einer Spende in Höhe von €30,- kann geholfen werden, dass der Unterhalt der Pfarrkirche nicht aus dem Haushalt finanziert werden muss.

In der „Jahresübersicht 2006“ können sich die Spender/innen an einem – für den Spender – persönlichen Gedenktag eintragen lassen.

Wir freuen uns, wenn am Ende des Jahres für jeden Tag ein Spender eingetragen ist.

Vergelt's Gott für die Unterstützung.

Gottesdienste für Hörgeschädigte

Auch in den kommenden Monaten sind wieder Gottesdienste speziell für Menschen mit Hörschädigung in unserer Pfarrkirche vorgesehen zu den folgenden Terminen:

- Sonntag, 08. Januar, 12.00 Uhr
- Sonntag, 05. Februar, 12.00 Uhr

Diese Gottesdienste stehen selbstverständlich auch Hörenden offen.

Ökumenischer Arbeitskreis

Wussten Sie schon, dass es in unserer Gemeinde einen ökumenischen Arbeitskreis gibt? Im Allgemeinen treffen sich dort etwa alle 2 bis 3 Monate Gläubige beider Konfessionen, um miteinander Texte der Bibel, Fragen des Glaubens und aktuelle Themen der Ökumene zu besprechen. Ferner bereiten wir dort die gemeinsamen Gottesdienste vor. Interessierte beider Kirchengemeinden sind herzlich willkommen. Ganz besonders eingeladen zum ökumenischen Arbeitskreis sind konfessionsverschiedene Ehepaare und Familien.

Die nächsten Treffen sind:

- Dienstag, 29. November 2005, im kath. Pfarrheim, Beginn 20 Uhr
- Donnerstag, 16. Februar 2006 im evang. Gemeindehaus.

Die nächsten ökumenischen Gottesdienste sind:

- Sonntag, 22. Januar 2006, 19.00 Uhr in der evangelischen Christuskirche Prien
- Freitag, 3. März 2006, Weltgebets-tag der Frauen
- Montag, 1. Mai 2006, (voraussichtlich) 10.00 Uhr in der kath. Pfarrkirche

Pfarrer Bruno Fink

Turmsanierung in St. Salvator

Während der Sommermonate erfolgte an unserer Kirche St. Salvator eine dringend notwendige Erneuerung der Treppen und Podeste im Inneren des Kirchturms. Durch die Witterungseinflüsse und den „Zahn der Zeit“ waren die Balken und Holzsteige zum Teil brüchig und nicht mehr sicher begehbar.

Bei der Durchführung der Arbeiten zeigte sich ferner, dass im Dachgebälk der Kirche ein Binderwechsel gebrochen war. Zwei der eingezapften Streben drohten aus der Verbindung zu fallen. Auch diese Mängel wurden im Zuge der Sanierungsmaßnahmen behoben. Ein herzliches Dankeschön an die Fa. Stocker aus Prien für die zuverlässige und sorgfältige Ausführung der Zimmererarbeiten.

Unvollständig ist derzeit das Geläut der Kirche St. Salvator. Einer der elektrischen Antriebsmotoren hat komplett seinen Geist aufgegeben, ein weiterer leistet seinen Dienst nur noch mit Zögern. Letztlich wird man um eine vollständige Erneuerung aller drei Glockenmotoren nicht umhin kommen, was freilich etwa 8.000,- bis 9.000,- € Kosten verursacht. Von Seiten der Diözese werden wir hierfür keine Zuschüsse erhalten. Die Gelder müssen also von der Pfarrei aufgebracht werden. Für Spenden sind wir dankbar.

Pfarrer Bruno Fink

Sakrament der Versöhnung

Beichtgelegenheiten vor Weihnachten

Donnerstag	15.12.2005	19.00 Bußgottesdienst
Samstag	17.12.2005	17.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch	21.12.2005	15.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	22.12.2005	18.00 bis 19.00 Uhr
Freitag	23.12.2005	17.00 bis 19.00 Uhr

– A D V E N T –

ENGELÄMTER: Jeden Montag um 6.00 Uhr in der Pfarrkirche (28.II./05./12./19.12., am 28.II. und 19.12. mit anschließendem Frühstück), am Mittwoch 07./14./21.12. jeweils um 19.00 Uhr in Greimharting, in Urschalling am Freitag 09.12. um 19.00 Uhr sowie in St. Salvator am Samstag 17.12. um 9.00 Uhr.

MEDITATION: Jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Meditationsraum.

KINDERGOTTESDIENST: Sonntag 04./11./18.12. um 10.30 Uhr im Pfarrsaal.

Sa 26.11. 16.30 Einläuten des Advents

17.00 Segnung der Adventkränze und -gestecke

Mo 28.11. Hausgottesdienst in den Familien und Gemeinschaften

Fr 30.11. 7.30 Ökumenischer Adventsgottesdienst des LTG

Do 08.12. ERWÄHLUNG MARIENS

19.00 Festgottesdienst

Sa 24.12. HEILIGER ABEND

15.00 Christmette im Altenheim St. Josef

15.30 Stunde der Erwartung für Kleinkinder im Pfarrheim

15.30 Kinderchristmette in der Pfarrkirche

17.00 Christmette für die älteren Mitbürger/innen

19.00 Christmette in der Krankenhauskapelle

22.30 Advents- und Weihnachtslieder (Capella Vocale)

23.00 Christmette der Pfarrgemeinde

FILIALGEMEINDE GREIMHARTING

Sa 26.11. 13.00 Handarbeitsmarkt im Gemeindehaus (bis 18.00)

So 27.11. 8.00 Handarbeitsmarkt im Gemeindehaus (bis 16.00)

So 04.12. 13.30 Seniorennachmittag im Gemeindehaus

So 11.12. 19.30 Adventsingen in der Filialkirche

Sa 24.12. 23.00 Christmette mit Adveniatkollekte

– WEIHNACHTEN –

- So 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN
 9.00 Hirtenamt
 10.00 Weihnachtsgottesdienst im Altenheim St. Josef
 10.30 HOCHAMT – Nicolaimesse von J. Haydn
 19.00 Feierliche Vesper
- Mo 26.12. HL. STEPHANUS, ERSTER MÄRTYRER
 9.00 Pfarrgottesdienst
 10.30 Eucharistiefeier mitgestaltet von der Liedertafel
 18.00 Weihnachtsoratorium von J. S. Bach (Chorgemeinschaft)
- Di 27.12. HL. JOHANNES, APOSTEL
 15.30 Eucharistiefeier mit Segnung des Johannisweines
- Mi 28.12. UNSCHULDIGE KINDER
 19.00 Eucharistiefeier
- Fr 30.12. FEST DER HEILIGEN FAMILIE
 19.00 Eucharistiefeier in St. Salvator
- Sa 31.12. SILVESTER
 15.00 Gottesdienst zum Jahresschluss im Altenheim St. Josef
 17.00 Jahresschlussandacht in der Pfarrkirche
 19.00 Eucharistiefeier zum Jahresschluss i. d. Krankenhauskapelle
- So 01.01. HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA-NEUJAHR
 10.00 Eucharistiefeier im Altenheim St. Josef
 10.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
 19.00 HOCHAMT in der Pfarrkirche
- Do 05.01. 19.00 Vesper mit Segnung von Wasser, Kreide und Weihrauch
- Fr 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN
 9.00 HOCHAMT
 10.45 Kinder- und Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger. Die Sternsinger sind unterwegs am 6. Januar in Greimharting sowie am 6. und 7. Januar in Prien
 10.00 Eucharistiefeier im Altenheim St. Josef

FILIALGEMEINDE GREIMHARTING

- Mo 26.12. 8.15 FESTGOTTESDIENST (Hl. Stephanus)
 So 01.01. 9.00 Eucharistiefeier
 Fr 06.01. 8.15 FESTGOTTESDIENST mit Aussendung der Sternsinger

„Senior“ und dennoch sehr mobil

Neben unseren Zusammenkünften am Donnerstag jeder Woche, haben wir, die Seniorenrunde der Pfarrei, auch in diesem Jahr wieder einige Ausflüge gemacht.

So fuhren wir am 14.04. nach Kloster Au, einem der herrlichen Innklöster. Die Kirche ist ein wahres Rokokko-Juwel. Das Kloster selbst ist jetzt eine Förderschule für Lernbehinderte und wird von Franziskanerinnen betreut. Das Bräuhaus ist leider geschlossen, aber in dem unscheinbaren Wirtshaus „Hochstraß“ werden wir regelrecht verwöhnt.

Am 12.05. statteten wir der alten Salzstadt Tittmoning an der Salzach einen Besuch ab. Die alten Häuser am respektablen Marktplatz wurden in den letzten Jahren wunderschön renoviert und erzählen von den Jahren als reiche Händler und Schifflleute hier ihren Wohnsitz hatten. Die Klosterkirche und die Stiftskirche gehören zu unserem weiteren „Kulturprogramm“. Im Alten Bäckerhaus lassen wir uns mit Kaffee, Kuchen und Brotzeiten erfrischen.

Das nächste Ziel ist am 16.06. bei herrlichem Kaiserwetter die Kurstadt Bad Reichenhall. Im Ortsteil Nonn liegt auf einer Anhöhe mit traumhaftem Blick auf die Stadt die Padinger Alm, ein wunderschöner Berggasthof. Nach einer gemütlichen Kaffeepause im Schatten alter Bäume fahren wir zur Besichtigung von St. Zeno. Dieses uralte Gotteshaus

ist eine Schwesterkirche des Doms von Verona, erbaut in der Zeit Kaiser Karls des Großen. Die heutige gotische Hallenkirche wurde nach einem Stadtbrand erbaut, an den ursprünglich romanischen Baustil erinnert nur noch das Eingangs-tor. Die Maße sind gewaltig, was auf den ehemaligen Reichtum der Stadt und das Wohlwollen der Salzburger Fürstbischöfe hinweist.

Ein weiterer Ausflug führt uns am 14. Juli nach Kössen. Ein hübscher Ort direkt an der Bayerisch-Tirolerischen Grenze mit einer empfindsam renovierten Barockkirche.

Für den kleinen Ort war es sicher nicht leicht das relativ große Gotteshaus zu erbauen und zu erhalten, zumal an diesem strategisch wichtigen Ort die Bevölkerung immer unter den diversen Kriegen zwischen den oft zerstrittenen Nachbarn Tirol und Bayern zu leiden hatte. Heute prägt der Tourismus die ganze Region an dem wilden Gebirgsfluss der drüben Großsachen und bei uns Tiroler Ache heißt. Entlang dem Schmugglerweg, der Entenlochklamm und Klobenstein führt uns der Weg wieder nach Hause.

Ausnahmsweise schon um 12.30 ist Abfahrt am 18. 08. ins Zillertal. Eigentlich sind ja Ferien aber damit die nicht gar so lange dauern haben wir diesen und den nächsten Ausflug eingebaut. Zunächst wollten wir über den Gerlos-

pass und die Krimmler Wasserfälle nach Zell am See und über den Pass Thurn wieder zurück. Aber leider haben uns die sintflutartigen Regenfälle einen Strich durch die Rechnung gemacht, der Gerlospass ist für Busse nicht befahrbar, also wird kurzfristig umdisponiert und wir fahren nach Mayerhofen. Es wird trotz der „Umleitung“ ein harmonischer und erlebnisreicher Nachmittag.

„An Mariä Geburt flagn d'Schwaiberl furt“ ... und wir auch. Der Weg führt uns an diesem 8. September zum Mattsee. Über Salzburg, Laufen, die Kaiserbuche bei Anthering und Obertrum führt unsere Strecke. Die großartige Stiftskirche nimmt uns sofort in ihren Bann und die ganze Anlage ist doch sehr beeindruckend. Sie erinnert an das benachbarte Stift Mondsee, das wir im letzten Jahr besuchten. Aber bei jeder Kirchen-Gestaltung haben die Künstler andere Gedanken verarbeitet und so ist eine Vielfalt entstanden, die immer wieder besticht. Aber wir sind nicht nur zum Bestaunen gekommen, denn immer wenn wir ein Gotteshaus besuchen, denken wir auch an unsere Lieben zu Hause, an die Mitglieder die nicht mitkommen konnten und an unsere Verstorbenen. Am Vormittag wurde heute Frau Geppert zu Grabe getragen, ein ganz besonders treues Mitglied und eine ehemalige Helferin. Im Gebet bedanken wir uns für ihre Fürsorge und ihr stetes Wohlwollen ganz besonders und empfehlen sie und alle anderen der Liebe Gottes.

Im Stiftskeller werden wir anschließend in einer schattigen Laube bestens bewirtet. Ganz junge Leute, die ihren Beruf in der Gastronomie erst lernen müssen, geben ihr Bestes um uns zufrieden zu stellen. Was noch an Routine fehlt, gleichen sie mit Freundlichkeit und ehrlichem Bemühen aus.

An einem goldenen Oktobertag, dem 20. 10., ist unser Ziel die Steinbergalm bei Ruhpolding. Der Petrus meint es auch an diesem Tag wieder ganz gut mit uns und so haben wir von dort oben einen wunderbaren Ausblick auf den Ort, den Rauschberg und gegenüberliegend auf den Hochfelln und viele andere Chiemgauer Vorberge. Nach einem gemütlichen Kaffeestündchen schlendern wir über kleine Almwege oder flache Forstwege ein wenig in der Gegend herum und freuen uns an den bunten Wäldern. Aber man merkt doch schon, dass die Tage kürzer werden und so treten wir um 17.00 Uhr wieder den Heimweg an.

Wir waren jedoch auch in der weiten Welt unterwegs. Allerdings nicht mit dem Bus, nein auch nicht mit dem Finger auf der Landkarte, sondern mit dem Ehepaar Hirschberger, die mit Hilfe von wunderbaren Dias mit uns fast die Welt umrundet haben. Aber davon ein anderes Mal.

Zum Schluss möchte ich noch alle, die jetzt auch Reiselust für das kommende Jahr verspüren, herzlich zum mitfahren einladen. Ein paar Plätze sind immer frei und nach der Winterpause – ab März oder April nächsten Jahres –

sind wir wieder einmal im Monat unterwegs. Auch zu unseren wöchentlichen Zusammenkünften, immer Donnerstag

um 14.00 Uhr im Pfarrheim sind alle Senioren herzlich willkommen.

Hildegard Grosse

Vorstellung der neuen Vorstandschaft

Liebe Ferienkinder und –kinderinnen, herzlich willkommen auf unserem K-J-P-2-o-o-5/6 Bauernhof.

Beginnen wir unseren Rundgang:

Im Gehege zu eurer Linken könnt ihr unsere zwei Prachtkühe bewundern, die bei der letztjährigen Vieh-Schau allen die Show gestohlen haben. Extrem produktiv!

Und schau da kommt auch schon die Conny! Wer das wohl ist, werdet ihr euch fragen?!

Die Conny bringt allen Tieren auf dem Bauernhof Futter und Entertainment, gerade ist sie dabei die beiden Leitkühe Fe (1. Vorstand) und Eli (2. Vorstand) aus Gehege 1 mit ihrer täglichen Ration Babybel zu versorgen, die zur Produktivität der beiden erheblich beiträgt.



Plötzlich hören wir ein klägliches Blöken und große Augen schauen uns von unten erwartungsvoll an. Vreni (Beisitzer) und Ali (Beisitzer) unsere beiden flauschigen Lämmer begleiten uns weiter zum Saustall, doch bevor wir das rettende Ziel erreichen können bricht ein Kopf aus dem Zaun rechts neben uns.

Hui, ein schnelles ‚Guten Tag‘ und unser Hausmeister-Schreiner-Wurm Bädal (Raumwart) verschwindet wieder und führt sein Werk konzentriert fort, um seinen engen Zeitplan einhalten zu können.

Ein Grunzen von unserem Sparschwein Wolfi (Kassier) begrüßt uns und erinnert uns an die fällige Zahlung unseres Jahresbeitrags. Aber er kann uns nicht lange böse sein und steckt uns ein paar Scheinchen zu.

Ausgelassen und fröhlich wandert unsere kleine Schar weiter zum Ententeich, wo man schon von weitem ein aufgeregtes Schnattern und Platschen hört. Neugierig beschleunigen wir unsere Schritte und setzen uns zu einem gemütlichen Frühschoppen auf die grüne Wiese und warten gespannt darauf, was weiter passiert. Geschäftig kommt Oberente

Christoph (Oberministrant) auf uns zu, begrüßt uns und bietet uns gleichsam Spezi und Kekse an.

Mit elegantem Flügelschlag landet Schrifttaube Steffi (Schriftführerin) neben uns und verteilt die Programme für unseren Aufenthalt auf dem K-J-P-2-0-0-5/6 Bauernhof.

Zu unserer illustren Runde gesellen sich letztlich auch noch unsere 2 Hofgeister, Judith und Thomas (Beistand), die immer kräftig mitgeistern, uns stets mit Rat und Tat zur Seite stehen und immerdar auf der Suche nach dem passenden Spruch sind.

Wir hoffen ihr genießt euren Aufenthalt auf unserem bunten Bauernhof

narr
Euer Hofherr

Fe Seitpel

Aktion Minibrot

Am 01./02.10.05 fand unsere jährliche ‚Aktion Minibrot‘ statt. Wir haben jeweils nach den Gottesdiensten die Minibrote verkauft und damit ca. 800 € eingenommen.

Termine	
05. und 06.12.05	Nikolausdienst
25.11.05	18.00 Uhr Verwichteln
23.12.05	19.00 Uhr Entwichteln
24.12.05	Weihnachts-Chill-Out nach der Christmette um 23.00 Uhr
20.01.06	19.00 Uhr Gruppenleiterrunde
29.01.06	Jugendgottesdienst um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Caritas Zentrum und Chiemseer Tafel nun in der „Alten Post“

Sie heißen in der ganzen Diözese „Caritas Zentren“, die Anlaufstellen unseres katholischen Wohlfahrtsverbandes mit verschiedenen Beratungs-, Betreuungs- und Pflegeangeboten in jedem Landkreis bzw. Dekanat. Mit dem Umzug Ende September vom Ludwig-Thoma-Haus in das Anwesen Bahnhofplatz 3, in Prien bekannt unter dem Namen „Alte Post“, hat sich die bisher als Caritas-Bezirksstelle bekannte Einrichtung dieser Gepflogenheit angepasst, sie heißt jetzt also Caritas Zentrum Prien.

Die Aufgabenschwerpunkte sind die selben geblieben, ebenso, wie die Zuständigkeit für die Beratung von Einzelpersonen und sozialen Gruppen aus allen Gemeinden des Dekanates Chiemsee. Stellenleiter Roland Legat unterstützt Ratsuchende beim Erarbeiten von Lösungen in persönlichen oder familiären Schwierigkeiten oder auf dem oft steinigen Weg zu den staatlichen sozialen Sicherungssystemen, wenn der Arbeitsplatz verloren ging oder die

Rente zu klein ist. Regina Seipel entwickelt mit Angehörigen pflegebedürftiger Menschen ganz praktische Möglichkeiten zur Entlastung, bietet ihnen Gespräche, einzeln und in Gruppen, an, die oft alleine schon Quellen für neue Kraft sind. Ursula Arnold ist vormittags in ihrem Verwaltungsbüro oft erste Ansprechpartnerin am Telefon, sie hilft bereits häufig mit wichtigen Informationen und vereinbart Gesprächstermine für die Sozialpädagogen.

Zusammen mit über dreißig ehrenamtlichen Mitarbeitern organisieren die drei Zentrumsmitarbeiter seit mittlerweile einem Jahr das wöchentliche Einsammeln und Ausgeben der Lebensmittel in der Chiemseer Tafel für jeweils ca. 140 Personen. Die Tafel hat seit Ende Oktober ebenfalls ihre dauerhafte Bleibe in der Alten Post gefunden nachdem sie ihre Start- und Aufbauphase in den Mutter-Kind-Räumen des Pfarrheims und zuletzt auch im Kolpingraum hat bewältigen dürfen. Hier macht sie nun

Alle Telefonnummern sind geblieben:

Caritas Zentrum: 08051 / 1323

Ökumenische Sozialstation: 08051 / 68860

Chiemseer Tafel (NEU): 08051 / 9674750

nur Freitag 9-12 Uhr, sonst über das Caritas Zentrum

Platz für die Spielstube des SKF. Vergelt's Gott an alle in der Pfarrgemeinde, die dies möglich gemacht und mitgetragen haben.

An den Bahnhofplatz umgezogen ist auch unsere ökumenisch getragene Sozialstation, die nun von hier aus die professionelle ambulante Pflege in den Haushalten Priens und acht umliegender Gemeinden leistet.

Roland Legat

Gruppe für Alleinerziehende

Auf dem letzten Pfarrfrühschoppen kam die Frage nach einer Gruppierung speziell für alleinerziehende Eltern auf. Gerne kommen wir dieser Anregung nach und wollen daher den Bedarf erheben. *Wir bitten alle Pfarrangehörigen*, die sich in einer solchen Gruppe engagieren möchten, sich an das Pfarrbüro zu wenden.

**Die ganze Pfarrgemeinde
ist herzlich eingeladen zur
• • Pfarrversammlung • •
am Freitag, den 27. Januar
um 19:30 Uhr im Pfarrsaal!**

... auf die Firmung vorbereiten

„Als die acht jungen Kerle zum ersten Mal sich bei mir einfanden, wurde mir richtig bang. Die Jugendlichen überragten mich zum Teil um Längen. Ihr lockeres und etwas schlaksiges Gestikulieren rief in mir die Befürchtung wach, sie würden plötzlich die Haltung verlieren und losschlagen“ so schilderte mir einmal eine Frau ihre Erfahrungen im Umgang mit einer Firmgruppe. Wie zu erwarten mündete das Gespräch ein in die Frage: Was können

wir Jugendlichen im Alter von 14 oder 15 Jahren noch bieten? Wie können wir sie ansprechbar machen für die Botschaft Jesu? Wie können wir ihnen in den verschiedenen Fragen des Lebens wenigstens die Richtung aufzeigen?

Jedes Jahr stehen wir in unserer Pfarrgemeinde aufs neue vor dieser Aufgabe. Junge Menschen bitten um das Sakrament der Firmung. Wir alle sind im Grunde aufgerufen, sie auf dem Weg zur vollen Mitgliedschaft in der Kirche,

Konkret zur Firmvorbereitung

Auch im kommenden Jahr findet eine gemeinsame Firmvorbereitung für die Pfarrei Prien mit den umliegenden Kuratien bzw. Filialen Greimharting, Hittenkirchen und Wildenwart statt. *Eingeladen* sind jeweils die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen aus dem Gebiet unseres Pfarrverbands. Jugendliche, die keine schriftliche Einladung erhalten, mögen sich bitte bis zum 31. Dezember 2005 im Pfarrbüro melden.

Das *erste Treffen* der Firmlinge mit Einteilung der Gruppen ist geplant für Freitag, 13. Januar 2006, 18.00 Uhr im Pfarrsaal in Prien. Die *Firmspendung* selbst wird stattfinden am Samstag, 29. April 2006, 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Prien durch Hochwürdigem Herrn Weihbischof Dr. Franz Dietl.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Bruno Fink oder zu den Öffnungszeiten an das Pfarrbüro.

auf dem Weg zur Besiegelung im Heiligen Geist zu begleiten. Das ist jedes Mal eine echte Herausforderung. Die jungen Menschen wollen keine vorschnellen Antworten, sondern fragen grundsätzlich: Ihr Erwachsenen, wie lebt ihr euren Glauben? Wo kommt Gott vor in eurem Leben? Was bedeutet euch Jesus Christus und seine Botschaft?

Die Jugendlichen wollen ehrliche, keine geschönten, auf Feststimmung getrimmten Antworten hören. Sie sind im allgemeinen sehr aufgeschlossen für Menschen, die ihnen ehrlich von ihrem Leben erzählen. Und sie wollen wissen und erfahren, was im Leben wirklich weiterhilft. Dazu braucht es Menschen, die sich – zumindest für eine gewisse Zeit – auf sie einlassen, mit ihnen Themen besprechen, sie bei der Durchführungen einzelner Projekte oder Aktionen begleiten.

Wie in den vergangenen Jahren richte ich die Bitte an Sie, liebe Erwachsene in unserer Pfarrgemeinde. Wagen Sie es ruhig einmal, sich auf eine Gruppe von Jugendlichen einzulassen. Es ist gewiss spannend, so eine Aufgabe zu übernehmen; es ist eine richtige Herausforderung. Doch wer sich auf solch ein kleines „Abenteuer“ einlässt, wird auch erfahren, wie sehr junge Menschen nach der Wahrheit, nach den Höhen und Tiefen des Lebens fragen. Und sie werden bald merken, junge Menschen sind gar nicht so „anders“, so „ausgeflippt“, wie viele Zeitungsberichte und Stammtischgespräche uns vormachen. Es sollte uns Erwachsenen nicht der Mut fehlen, dass wir uns auf junge Menschen einlassen und sie auf dem Weg zum Firmsakrament zu begleiten.

Pfarrer Bruno Fink

Königin der Instrumente

Orgeljubiläum in der Priener Pfarrkirche

Als Gerald Woehl (Orgelbaumeister) und Jakob Irrgang (Prospekt) mit dem Bau der wunderbaren Priener Orgel fertig waren, gab es ein großes musikalisches Fest. Heuer, nach zehn Jahren feierten wir das erste Orgeljubiläum.

Es begann mit einer vergnüglichen Veranstaltung über „Gottes Tierreich und die Orgel“, bei der Norbert Düchtel, Professor an der Hochschule für Musik in Detmold und Stiftsorganist an der Basilika „Unserer Lieben Frauen zur Alten Kapelle“ in Regensburg, „biblische“ Tiere mit der Orgel porträtierte.

Im Festgottesdienst am Kirchweih-Sonntag, sang die Chorgemeinschaft unter Leitung von Rainer Schütz die Messe op. 130 von Joseph Jongen (1873-1953) für Chor und Orgel.

Der belgische Komponist schrieb die Messe 1945, und die Chorgemeinschaft musste sich schon erst einmal an die ungewohnten Klänge gewöhnen, die dann, als die Orgel mit dazukam und die Noten sicher „saßen“, plötzlich gar nicht mehr so „modern“, sondern schön und melodiös waren.

Zum Abschluss des Orgeljubiläums gaben unter Rainer Schützs Leitung Norbert Düchtel (Orgel), Capella Vocale, das Grassauer Blechbläserensemble und Edith Salmen (Pauke) am Sonntagabend ein Konzert mit Motet-

ten aus der Romantik und John Rutters grandiosem „Gloria“ für Chor, Orgel, Bläser und Schlagwerk. John Rutter ist ein sehr bekannter und beliebter zeitgenössischer Komponist und sein „Gloria“ mit seinen mitreißenden Rhythmen und auch sehr stillen meditativen Teilen ein „Highlight“ moderner Kirchenmusik. Auch den Zuhörern in der vollbesetzten Kirche machte der Abend viel Freude.

Dieses „Gloria“ von John Rutter ist noch einmal zu hören – der Rotary-Club Rosenheim-Innstadt veranstaltet am 20. November, 19 Uhr, in der Pfarrkirche ein Benefizkonzert für Tsunami-Opfer, mit dem Erlös wird der Bau von Häusern in Sri Lanka finanziert. Unter der Leitung von Rainer Schütz musizieren das Grassauer Blechbläserensemble, Edith Salmen (Pauke), Hans Stockmeier (Orgel) und die Capella Vocale Prien. Die Capella Vocale singt noch Motetten von J. S. Bach und J. Brahms.

Rainer Schütz probt derweil schon mit der Chorgemeinschaft für Bachs Weihnachtsoratorium, am 2. Weihnachtsfeiertag in der Pfarrkirche. Zusammen mit hochkarätigen Solisten (Susanne Bernhard, Okka von der Damerau, Christian Zenker und Tyler Duncan) musiziert Rainer Schütz heuer den zweiten Teil.

Bettina Kranzbühler

Aus den Matrikelbüchern der Pfarrei

(jeweils von 04.08. bis 31.10.2005)



Anna Nastassja Rados
 Mattaeo Nils Lauris Raoul Kronast
 Gwendolyn Felicitas Grein
 Stefanie Müller
 Franziska Vodan
 Johanna Kollmannsberger
 Daniel Schur
 Luca Peter Dell-Anna

Johannes Wöhler
 Elena Sievert
 Kevin Patrick Ziegler
 Manuel Josef Huber
 Robert Georg Paul Wallner
 Maximilian Louis Larson
 Valentin Johann Webersberger
 Katharina Anna Lena Fischer



Franz Xaver Fritz und Cornelia Nowack
 Thomas Fischer und Katrin Barbara Obermeier
 Thomas Wolfgang Hofmeister und Michaela Schmid



auf den Friedhöfen von Prien, Greimharting und St. Salvator

Margaretha Blaik	83 Jahre	Otilie Holetzky	95 Jahre
Emil Betz	93 Jahre	Maria Nepomucky	84 Jahre
Cosima Schmetterer	21 Tage	Johann Sauter	66 Jahre
Eleonore Geppert	92 Jahre	Ella Strasser	92 Jahre
Maria Scheck	93 Jahre	Max Hofmann	84 Jahre
Elfriede Henke	90 Jahre	Dr. Richard Epple	50 Jahre
Maria Lingauer	98 Jahre	Margaretha Häringer	79 Jahre
Margaretha Steger	88 Jahre	Eleonora Dittrich	88 Jahre
Leopold Haldek	84 Jahre		

Lichtblicke

„Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“ (Jes 9,1)

Verschließen Sie Ihren Blick nicht vor den Nöten Lateinamerikas. Unterstützen Sie ADVENIAT bei ihrer Hilfe für die Menschen und die Kirche in Lateinamerika mit Ihrer Spende bei der Weihnachtsskollekte.

Schwerpunktland in diesem Jahr ist Brasilien. ADVENIAT unterstützt die Kirche vor Ort in ihrem vielfältigen Aufgaben. Im Geschäftsjahr 2003/2004 unterstützte das Hilfswerk in Brasilien 1.520 Projekte mit insgesamt rund 13 Millionen Euro.



Lichtblicke.

Spendenkonto 345

Bank im Bistum Essen
BLZ 360 602 95

Ihre Weihnachtsgabe schenkt Hoffnung und Zukunft!
Für die Menschen in Lateinamerika.

ADVENIAT

Pfarrbüro

ANSCHRIFT

Alte Rathausstraße 1a
83209 Prien am Chiemsee
Tel. 08051/1010, Fax 3844

EMAIL

mariae-himmelfahrt.prien@erzbistum-muenchen.de

SEELSORGER DER PFARREI

Bruno Fink, Pfarrer Tel. 60974-13
Thomas und Kathrin Boderke, Tel. 2775
Gemeindereferenten
(*wohnhaft in Wildenwart*)

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag
 8.30 - 12.00 Uhr
 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch und Samstag geschlossen

MITARBEITER DES PFARRAMTS

Valentina & Alexander Fecht, Hausmeister
Pius Grannesberger, Mesner
Hildegard Grosse, Sekretärin
Renate Hof, Sekretärin
Rainer Schütz, Kirchenmusiker Tel. 89333

Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 18.00 - 19.00 Uhr

Gottesdienst in St. Salvator

Letzter Freitag im Monat, jeweils 19.00 Uhr

Gottesdienst in Urschalling

Zweiter Freitag im Monat, jeweils 19.00 Uhr

Kindergottesdienste in Prien

Jeweils um 10.30 Uhr (PfH: Pfarrheim, PFK: Pfarrkirche)

04.12. (PfH), 11.12. (PfH), 18.12. (PfH), 22.01.06 (PfH), 05.02.06 (PFK),
19.02.06 (PfH), 12.03.06 (PFK)

Kindergottesdienste in Greimharting

03.12. 16.00 Uhr, 22.01.06 8.15 Uhr, 18.02. 16.00 Uhr

Ökumenisches Taizé-Gebet

Letzter Montag im Monat, 19.00 Uhr in der evangelischen Christuskirche

Rosenkranz

Jeweils Samstag 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Feierliche Vesper

Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Segnung religiöser Gegenstände

Jeden letzten Donnerstag im Monat nach dem Abendgottesdienst

Frühschoppen im Pfarrheim

Jeden ersten Sonntag im Monat nach den Gottesdiensten

Besondere Einladung ergeht an alle neuzugezogenen Bürger

Krankenkommunion

Jeweils am Herz-Jesu-Freitag sowie zu den kirchlichen Festtagen wird unseren kranken und alten Pfarrangehörigen von Kommunionhelfern oder Seelsorgern die Krankenkommunion ins Haus gebracht. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro unter Telefon 1010.

Termine können sich aus aktuellen Anlässen ändern.

*Alle aktuellen Termine und Änderungen werden im Gottesdienstanzeiger veröffentlicht,
der wöchentlich neu in den Kirchen ausliegt.*